

Veranstungskalender **MÄRZ 2024**





VORWORT	S. 04
VERANSTALTUNGEN	S. 06
G'TTESDIENSTE	S. 22
WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN	S. 26
AUF EINEN BLICK	S. 30

VORWORT

**Sehr geehrte Bewohner*innen,
sehr geehrte Angehörige,**

In der Budge-Stiftung zu arbeiten ist für uns als katholischer Pfarrer und als evangelische Pfarrerin wie ein fortgesetztes Theologiestudium! Und Sie, die in der Budge-Stiftung wohnen oder arbeiten, besuchen ebenfalls eine jüdisch-christliche Universität, denn gegenseitig voneinander zu lernen gibt es viel, gerade beim Miteinander-Feiern der großen jüdischen und christlichen Feiertage wie sie jetzt im Frühjahr „ins Haus stehen“.

Dieses Jahr liegt in besonderer Weise der Termin von Purim nahe an Karfreitag und Ostern. Da gibt es für uns als christliche Theologen wieder viel zu lernen! An Purim wird gefeiert, dass durch die beherzte Königin Esther und den umsichtigen Hofbeamten Mordechai ein Genozid an Jüdinnen und Juden im antiken Perserreich verhindert wurde. Wenn in diesem Jahr auch in der Budge-Stiftung am 25. März Purim gefeiert wird, dann hat das für uns als Theologen eine Bedeutung, in derselben Woche im Haus Karfreitag und Ostern zu feiern: An Karfreitag erinnern wir uns daran, wie der Jude Jesus von den römischen Herrschern gewaltsam zum Tode verurteilt wurde. An Ostern feiern wir, dass Jesus nicht tot geblieben, sondern auferstanden ist. Auch wenn jüdische und christliche Menschen der Glaube an Jesus Christus und seine Auferstehung trennt.

So verbindet uns jüdisch-christlich doch der Glaube von Jesus: der Glaube an den einen Gott Israels. Und das bedeutet, der Glaube an Gott, der aus Gewalt befreit und dem Tod nicht das letzte Wort lässt. Das feiern wir an Purim, diesem fröhlichen Fest. Und an Ostern, das erfüllt sein soll von Osterlachen. Und so wünschen wir Ihnen von Herzen ein fröhliches Purimfest und ebenso frohe Ostern.

**Ihr Pfarrer Pradyut Kant Bahla und
Ihre Pfarrerin Melanie Lohwasser**

**Sehr geehrte Bewohner*innen,
sehr geehrte Angehörige,**

Der Februar ist vorbei – Schaltjahr geht weiter. Und das doppelt: auch der biblische Kalender, der die jüdischen Feiertage festlegt, kennt Schaltjahre. Ein biblisches Schaltjahr ist ein Jahr mit 13 Monden. Dieses Jahr ist das der Fall. Der jetzige biblische Monat Adar dauert zwei Monde.

Die seltene Konstellation zweier Schaltjahre gleichzeitig bringt es mit sich, dass diejenigen christlichen und jüdischen Feste, die sonst zeitlich und auch inhaltlich einander nahestehen, weiter auseinanderfallen. So liegen Karneval und Purim statt weniger Tage dieses Jahr drei Wochen auseinander – das gibt uns mehr Zeit, aus der Fröhlichkeit dieser beiden Feste heraus die Kraft für ein Jahr mit 13 Monden zu schöpfen.

Es ist ein bisher schweres Jahr, umso hoffnungsvoller halten wir Ausschau nach guten Nachrichten. Eine sei hier genannt: bei uns ist nach Aschermittwoch nicht alles vorbei. In der Budge-Stiftung geht die „fünfte Jahreszeit“ bis Purim – und das ist dieses Jahr auf Grund des „doppelten“ Schaltjahres kurz vor Karfreitag. Wir haben sogar vom zuständigen Bischof dafür einen Dispens – kein Karnevalswitz!

**Allen einen fröhlichen Monat März bzw. Adar
wünscht Rabbiner Andrew Steiman**

*Die Geschäftsleitung und die
Mitarbeitenden der Budge-Stiftung
wünschen allen Bewohner*innen,
Angehörigen, Freunden und Gästen des Hauses
gesunde und glückliche Feiertage.*

Frohes Fest!

Dienstag, 5. März ab 15.30 Uhr
ANDACHT ZUM
„JAHR DER CHRIST-
LICH-JÜDISCHEN
ZUSAMMENARBEIT“

in der Synagoge

Schon seit einigen Jahren feiern wir in der Henry und Emma Budge-Stiftung eine Andacht anlässlich des Jahres der christlich-jüdischen Zusammenarbeit. Es wird von den christlich-jüdischen Gesellschaften in Deutschland ausgerichtet, es geht somit um den christlich-jüdischen Dialog, der wiederum in der Henry und Emma Budge-Stiftung, ganz im Sinne ihrer Gründer, täglich gelebt wird.

Das Thema der diesjährigen Zusammenarbeit lautet:

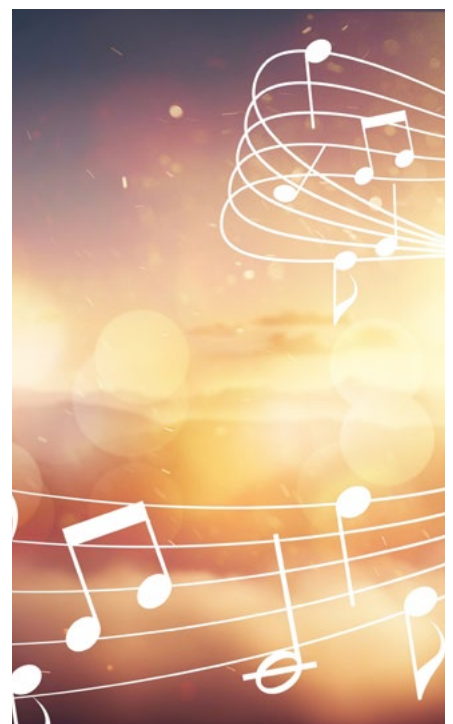
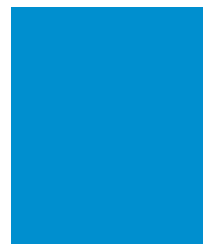
**„The Sound of Dialouge –
Gemeinsam Zukunft bauen“**

Dieses Motto werden wir auch in der Andacht bedenken.

Gestaltet wird die Andacht von Rabbiner Andrew Steiman, Pfarrer Pradyut Bahla, Pfarrerin Melanie Lohwasser und dem Budge-Chor unter der Leitung von Silvia Chamas.

Im Anschluss laden wir ein zum Kiddusch bei Brezeln und Äpfelwoi in den Rosl-und-Paul-Arnsberg-Saal.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Andacht mit Ihnen!

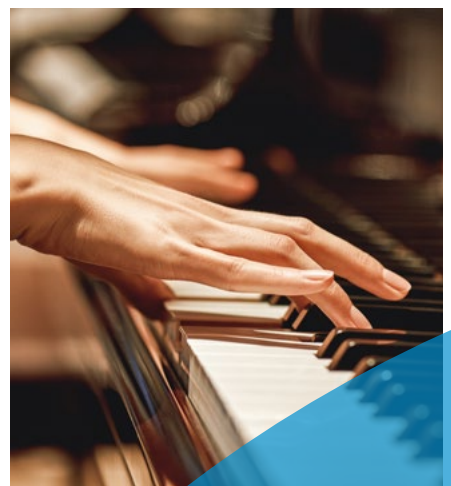
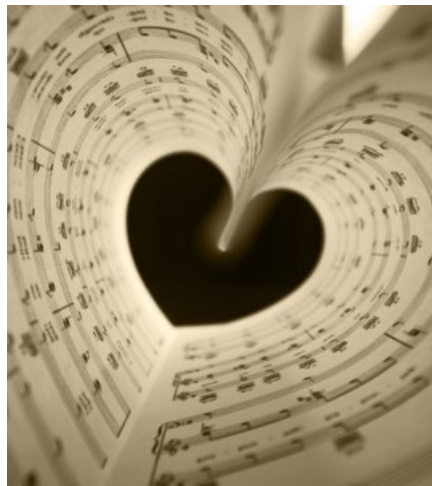


Mittwoch, 6. März von 15 bis 16 Uhr

MELODIEN DES HERZENS – MUSIKALISCHE WELT-TRAUMREISE

**mit dem Ehepaar Fastovski
im Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal**

Mit dem vielseitigen Duett Elena Fastovski – Konzertpianistin und Dimitri Fastovski-Sharkov – Bariton. Sie präsentieren eine musikalische Reise, mit bunten Überraschungen. Elena Fastovski ist Konzertpianistin in vierter Generation und Schülerin des Ferenz List-Gold Medal Konservatorium Tschaikowskij der Stadt Moskau. Dimitri Sharkov – Bariton ist Opernsänger der Akademie Ippolitov-Ivanov in Moskau. Das Ehepaar steht seit 39 Jahren auf der Bühne mit mehr als 4.000 Konzerten in Europa und den USA.



VERANSTALTUNGEN

**Donnerstag, 7. März
von 10.30 bis 11.30 Uhr
SPRECHSTUNDE
DES SCHUTZ-
MANNNS VOR ORT**

**mit Herrn Oleg Samonow,
6. Polizeirevier Frankfurt
im Clubraum, EG**

Herr Samonow steht Ihnen bei allen Fragen zur Verfügung, egal, ob es um polizeirelevante Sachverhalte oder „nur“ um eine Auskunft geht.

SCHUTZMANN VOR ORT

Ihr Schutzmann vor Ort:
POK Oleg Samonow

6. Polizeirevier (Bornheim)
Turmstraße 7-9
60385 Frankfurt am Main
069 / 755 - 106 55

Svo-d306.ppfm@polizei.hessen.de



Sprechzeiten:

- Dienstag, 11:00 Uhr - 13:00 Uhr, 6. Polizeirevier
- Donnerstag, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr, 6. Polizeirevier
- Jeden 1. Mittwoch, 15:00 Uhr - 16:00 Uhr, Paulinum
Valentin-Senger-Str. 136a

**Freitag, 8. März von 14 bis 16 Uhr
HÖRSTUDIO RHEIN-MAIN**

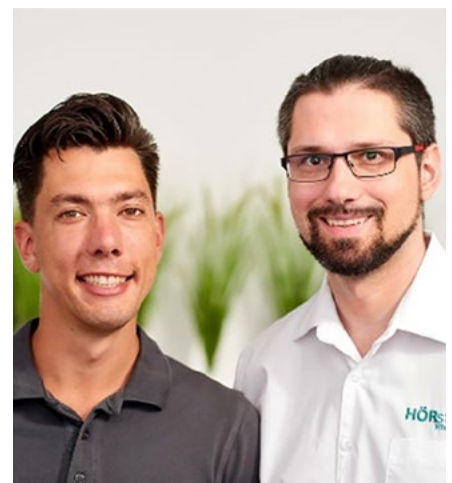
im Clubraum, 2. OG

Besuch vom Hörgeräte-Akustiker

- kostenlose Überprüfung Ihrer Hörgeräte
- Beratungen zum Thema gutes Hören am TV
- Kleinreparaturen oder Hörtest auf Wunsch

Bitte vorab telefonisch anmelden:
06109-7390426

HÖRstudio
Rhein-Main





Montag, 11. März von 18 bis 19.30 Uhr SHARED READING

mit **Petra Scheschonka**
im **Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal**

Shared Reading ist eine etwas andere Art gemeinsam zu lesen und ruht in der einfachen, aber kraftvollen Idee, Worte auf sich wirken zu lassen. Literatur wird laut gelesen, als sinnliche Erfahrung in einem geschützten Raum – über alle kulturellen, sozialen und Altersgrenzen hinweg. In der Weltliteratur begegnen wir uns selbst und anderen – und erleben, dass es wohltut und uns bereichert.

Als ausgebildete Leseleiterin sucht Petra Scheschonka für jedes Treffen neue Texte aus. Die vorgelesene Geschichte und das Gespräch werden von allen als geteilte Erfahrung wahrgenommen, zu der keine Eigeninitiative notwendig ist.

AN WORTEN WACHSEN
WER ZUHÖRT,
GEHÖRT
BEREITS DAZU
WWW.SHARED-READING.DE



VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 12. März von 15.30 bis 16.30 Uhr

VORTRAG: „GUSTAVE CAILLEBOTTE – IMPRESSIONIST“

**mit Dr. Dieter Tino Wehner
im Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal**

Gustave Caillebotte

(1848 in Paris – 1894 in Gennevilliers/Frankreich) war ein großzügiger Mäzen der französischen Impressionisten, selbst Maler des Impressionismus, Kunstsammler und Bootsbauer, der vollkommen in Vergessenheit geraten war und erst vor ca. 20 Jahren wiederentdeckt wurde. Er studierte an der Pariser École des Beaux-Arts Malerei, reiste viel in Europa und schuf das berühmte Gemälde „Straße in Paris an einem regnerischen Tag“.



„Straße in Paris an einem regnerischen Tag“

Gustave Caillebotte

Mittwoch, 13. März von 14 bis 17 Uhr
**BEKLEIDUNGS-/
 WÄSCHEVERKAUF**

**mit dem Wäschevertrieb EKA
 im Foyer**

- Damen und Herren- Oberbekleidung
- Hosen und Freizeithosen
- Socken ohne Gummidruck
- Unterwäsche und Nachtwäsche

Wäschevertrieb EKA
 Inhaberin: Selveta Adrović
 Grundstraße 11, 64289 Darmstadt



Sonntag, 17. März von 15 bis 17.30 Uhr
KLAVIERMUSIK

**mit Anna-Maria Engbarth
 im Foyer**

Die Künstlerin Anna-Maria Engbarth schenkt uns auch diesmal wieder einen Nachmittag mit Pianomusik aller Epochen und Stilrichtungen, für jeden Geschmack ist etwas dabei: Seemannslieder, Schunkellieder sowie deutsche und englische Schlager sorgen dafür, dass jeder Zuhörer und Mitsänger auf seine Kosten kommt. Verpassen Sie nicht diese beiden wunderbaren, heiteren Stunden im Foyer und genießen Sie einen Kaffee und einen Plausch mit Ihren Mitbewohner*innen oder Angehörigen.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 18. März ab 17.30 Uhr

NACHTCAFÉ

mit Rabbiner Andrew Steiman und Marco Gebert
im Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal



Bild von Rosemarie Shelliem

verstorbene Bewohnerin Betreutes Wohnen 2012

Dienstag, 19. März von 10.30 bis 11.30 Uhr
VIRTUELLES KEGELN

mit Julia Weizel
vor dem Café

Da eine Kamera unsere Bewegungen auf den Fernseher überträgt, können wir – selbst im Sitzen – mit leeren Händen kegeln und müssen keine schwere Kugel halten.



Dienstag, 19. März von 13.30 bis 14.30 Uhr
KÜCHENSPRECHSTUNDE

mit der Küchenleitung
im Speisesaal

Dienstag, 19. März um 15.30 Uhr
LITERATURGESPRÄCH

mit Andrea Hensgen
im Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal

Im Mittelpunkt des Gesprächs wird „Das Marmorbild“ von Joseph Freiherr von Eichendorff stehen. Im Kampf des Helden gegen die Verführungen des Unheimlichen scheinen die Motive der Romantik auf und werden hier in einer unverhofft modern anmutenden Weise aufgelöst. Alle Gäste, sowohl vertraute als auch neue, sind herzlich willkommen.



März 2024

VERANSTALTUNGEN

**Mittwoch, 20. März
von 15 bis 16.30 Uhr**
**MUSIKALISCHER
NACHMITTAG –
LIEDER DER 1920ER
UND 1930ER JAHRE**

**mit der Band Evas Apfel
im Rosl- und Paul-Arnsberg Saal**

Mit Kaffee
und Kuchen



**Donnerstag, 21. März
von 15 bis 16.30 Uhr**

OFFENER (THEOLOGISCHER) GESPRÄCHSKREIS

**mit Pfarrerin Melanie Lohwasser
im Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal**

**„Fürwahr, er trug unsere Krankheit“
(Prophet Jesaja 53, 4-5).**

Die „Gottesknechtslieder“ jüdisch und christlich gelesen.
Vortrag und Gespräch mit Pfarrerin Melanie Lohwasser.

Alle, die Interesse daran haben, sich über Themen des Glaubens und des Lebens auszutauschen, sind bei uns herzlich willkommen – unabhängig von Religion oder Konfession. Selbstverständlich freuen wir uns auch auf Sie, wenn Sie nichtreligiös sind, aber dennoch gerne über geistliche oder auch philosophische Fragen nachdenken und diskutieren.

Mit Kaffee
und Keksen



Freitag, 22. März von 14 bis 16 Uhr
HÖRTECHNIK HÜBNER

im Clubraum, 2. OG.

Besuch vom Hörgeräte-Akustiker

- kostenlose Überprüfung Ihrer Hörgeräte
- Beratungen zum Thema gutes Hören am TV
- Kleinreparaturen oder Hörtest auf Wunsch

Bitte vorab telefonisch anmelden:
06109-375112

Hörtechnik
 **Hübner**

VERANSTALTUNGEN

Montag, 25. März ab 15.30 Uhr PURIM-FEIER

im Rosl- und Paul-Arnsberg Saal

Nur hier in der Budge-Stiftung wird die „fünfte Jahreszeit“ verlängert: von Karneval bis Purim. Nach Karneval ist also wieder ein fröhliches Fest. In der Tradition des Hauses wird unser Rabbiner das Fest erklären: in hessischer Mundart im Rahmen einer Büttenrede. Gefeiert wird das Fest mit einem Kaffeemittag. Die traditionellen Hamantaschen und jüdische Musik gehören dazu, auch unser Haus-Chor hat Purim-Lieder vorbereitet.

Mitzubringen ist gute Laune, so kann jeder zur Purim-Stimmung beitragen. Und wer möchte, kann sich dazu auch verkleiden – also noch mal nach Karneval: das gibt es so nur in der Budge-Stiftung!



Zum Hintergrund des Purimfestes:

Das Wort „Purim“ bedeutet „Lose“ – deshalb wird dieses fröhliche Fest oft auch als Losfest bezeichnet. Diesen Namen hat das Fest durchaus verdient, denn Lose spielen eine wichtige Rolle in der Geschichte, um die es zu Purim geht: die biblische Geschichte der Königin Esther. Im Mittelpunkt steht die sagenhafte Rettung der Juden im persischen Königreich vor rund 2.500 Jahren. Diese spannende Geschichte aus dem biblischen Buch Esther wird alljährlich am Ende der Winterzeit in den Synagogen weltweit rituell vorgelesen (in einem Schaltjahr etwas später). Das Besondere an diesem Ritual: Die Gemeinde bringt sich mit ein – mit Krach! Der Grund: In der Geschichte kommt ein Bösewicht vor, und jedes Mal, wenn sein Name erwähnt wird, schlägt die Gemeinde eben Krach, um ihr Missfallen über den Bösewicht zum Ausdruck zu bringen und dabei seinen Namen auszulöschen. So gerät der Übeltäter nicht in Vergessenheit, während zugleich sein Name untergeht. Und das alles bei freudiger Stimmung.

Auch bei uns in der Budge-Stiftung hat dieser uralte Brauch seine eigene Ausformung im Laufe der Jahre bekommen: die Geschichte der Esther wird in hessischer Mundart vom Rabbiner im Stil einer Büttenrede während der Feier vorgetragen. Und alle Festteilnehmer dürfen ihn dabei mit Krach in die Quere kommen, wenn der Name des Bösewichts erwähnt wird. Dazu gibt es sogar besondere Ratschen. So verlangt es eben der Brauch, und das macht Spaß.

Die Gemeinde soll eben ihren heiligen Spaß haben, zu sehen, wie die üblen Pläne des Fieslings Haman nach und nach gegen ihn selbst umschlagen – wie das Los sich also wendet. Durch Lose wollte er zuvor bestimmen, an welchem Datum alle Juden im damaligen Persien ermordet werden sollten – aber das Los wendet sich, denn an diesem Datum findet er selbst sein Ende; frei nach dem Motto: Wer einem anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. In seinem Fall war es ein Galgen, den er für einen anderen hat bauen lassen: für Mordechai, der zusammen mit Esther und ihrer Zivilcourage dem Despoten zur Bedrohung wird.

Das Los fiel auf das Datum, welches mit dem ersten Vollmond nach dem Winter zusammenfällt (in einem Schaltjahr entsprechend angepasst). Seither wird eben Purim an diesem Datum gefeiert – seit über 2.500 Jahren.

Nicht ganz so lange sind auch wir in der Budge-Stiftung mit dabei. Jedes Jahr feiern wir dieses fröhliche Fest zusammen als Juden und Christen – ausgelassen und beschwingt, wie es seit Tausenden von Jahren Brauch ist. Und nur hier in der Budge-Stiftung wird nach Aschermittwoch die „fünfte Jahreszeit“ bis Purim verlängert. Für unsere katholische Bewohnerschaft hat der Bischof von Limburg dafür sogar einen Dispens ausgesprochen.

Zum Brauchtum gehört es, ausgelassen zu feiern. Dabei kann man sich auch verkleiden, denn keine Geringere als die Königin Esther hielt ihre wahre Identität versteckt, bis der richtige Moment für die Offenbarung ihrer Herkunft kam – daher der Brauch, sich an Purim zu verkleiden.

Alle sind eingeladen zu diesem freudigen Fest, ob verkleidet oder nicht.



VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 26. März von 15 bis 16 Uhr KAFFEEHAUSMUSIK

mit **Hans-Joachim Bill**
im Foyer

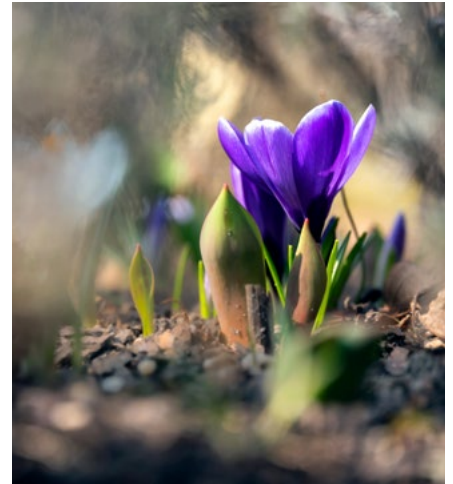
Hans-Joachim Bill schenkt uns auch diesmal wieder einen Nachmittag mit Pianomusik aller Epochen und Stilrichtungen, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Verpassen Sie nicht diese wunderbare, heitere Stunde im Foyer und genießen Sie einen Kaffee und einen Plausch mit Ihren Freunden und Mitbewohner*innen.



Mittwoch, 27. März
von 15.30 bis 16.30 Uhr
WIR FÜR EUCH –
THEATERNACHMITTAG:
„DER FRÜHLING IST
FÜR ALLE DA.“

im Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal

Die Theatergruppe WIR für EUCH besteht seit 2007. Die Gruppe wird geleitet von Helga Heise, Gründungsmitglied der Theatergruppe Marimotz. Unter ihrer Regie werden die Texte mit den teilnehmenden Bewohner*innen gemeinsam ausgesucht, geprobt und aufgeführt. Spaß am Ausprobieren und Spielfreude stehen im Vordergrund. Lassen Sie sich überraschen.



**Neue
 Mitspieler*
 innen sind
 willkommen**



VERANSTALTUNGEN

März

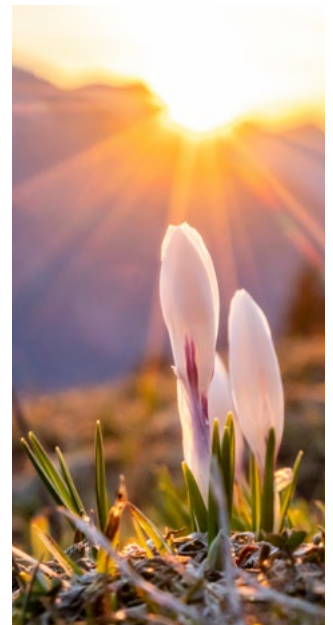
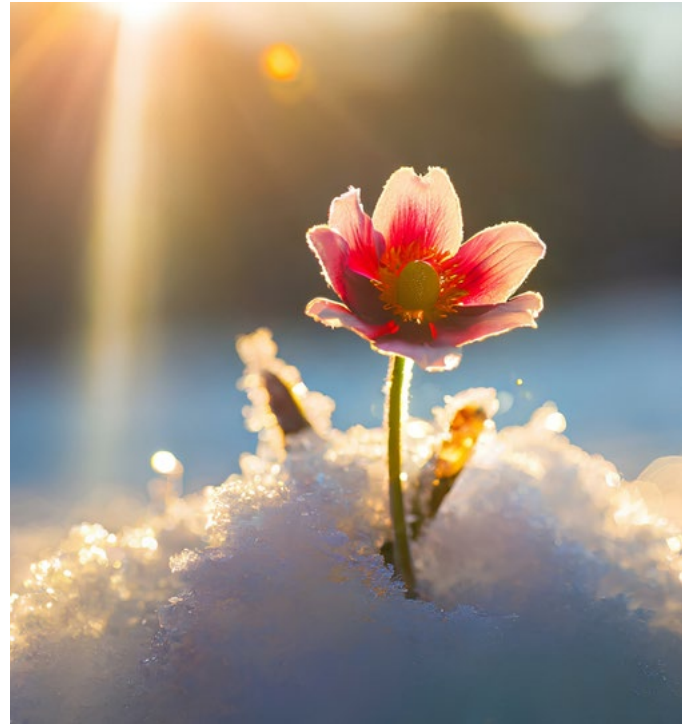
*Es ist ein Schnee gefallen,
Denn es ist noch nicht Zeit,
Daß von den Blümlein allen,
Daß von den Blümlein allen
Wir werden hocherfreut.*

*Der Sonnenblick betrüget
Mit mildem falschen Schein,
Die Schwalbe selber lüget,
Die Schwalbe selber lüget,
Warum? Sie kommt allein!*

*Sollt' ich mich einzeln freuen,
Wenn auch der Frühling nah?
Doch kommen wir zu zweien,
Doch kommen wir zu zweien,
Gleich ist der Sommer da.*

Johann Wolfgang von Goethe
(1749 – 1832), gilt als einer der
bedeutendsten Repräsentanten
deutschsprachiger Dichtung

Quelle: Goethe, J. W., Gedichte.
Variation eines anonymen Volkslieds



Ostersonntag, 31. März ab 9.30 Uhr

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZU OSTERSONNTAG MIT ANSCHLIESSENDEM OSTERFRÜHSTÜCK

im Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal

Gestaltung:

Pfarrer Pradyut Bahla und Pfarrerin Melanie Lohwasser

In der Zeit zwischen 10.45 Uhr und 12 Uhr wird Pfarrerin Melanie Lohwasser auf den Wohnbereichen kleine Andachten zu Ostern halten.

Mit Budge-TV
Übertragung



G'TTESDIENSTE

Freitag, 1. und 8. März um 17.30 Uhr
Freitag, 15., 22. und 29. März um 18 Uhr

JÜDISCHE G'TTESDIENSTE MIT ANSCHLIESSENDEM KIDDUSCH

mit Rabbiner Andrew Steiman
in der Synagoge



Sonntag, 24. März um 15 Uhr

JÜDISCHER G'TTES- DIENST ZU PURIM

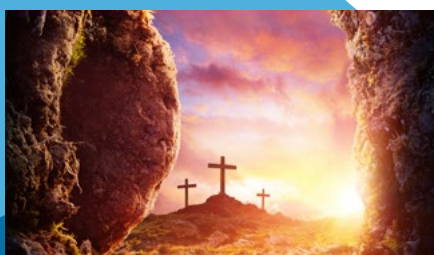
mit Rabbiner Andrew Steiman in der Synagoge

Im Anschluß Einladung zu Kaffee und Hamantaschen

Donnerstag, 14. und 28. März
um 15.30 Uhr

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

mit Pfarrer Pradyut Kant Bahla in der Kapelle



Monatsspruch März 2024

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
(Markusevangelium Kapitel 16. Vers 6)

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. März um 10 Uhr

mit Pfarrerin Melanie Lohwasser in der Kapelle

Karfreitag, 29. März um 15 Uhr

Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahl

mit Pfarrerin Melanie Lohwasser
im Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal

Ostersonntag, 31. März ab 9.30 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst zu Ostersonntag
mit anschließendem Osterfrühstück**

mit Pfarrer Pradyut Bahla und Pfarrerin Melanie Lohwasser
im Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal
In der Zeit zwischen 10.45 Uhr und 12 Uhr wird Pfarrerin
Melanie Lohwasser auf den Wohnbereichen kleine An-
dachten zu Ostern halten.



EVANGELISCHE ANDACHTEN AUF DEN WOHNBEREICHEN

mit Pfarrerin Melanie Lohwasser

Mittwochs

- Wohnbereich 4 um 10 Uhr
(Ausnahme: am 13.03. um 14 Uhr)
- Wohnbereich 5 um 10.30 Uhr
(Ausnahme: am 13.03. um 14:30 Uhr)

Freitags

- Wohnbereich 6 um 10 Uhr
- Wohnbereich 7 um 10.30 Uhr (entfällt am 01.03.)



KONTAKTDATEN der Seelsorger*innen

Bei Anliegen steht Ihnen unser Seelsorger-Team zur Verfügung, welches Sie unter den folgenden Kontaktdaten erreichen können:

Rabbiner Andrew Steiman:

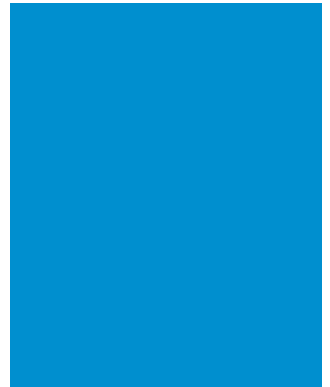
rabbi@budge-stiftung.de | 069 47871 956

Pfarrer Pradyut Kant Bahla:

p.bahla@stjosef-frankfurt.de | 0175 6807032

Pfarrerin Melanie Lohwasser:

melanie.lohwasser@ek-ffm-of.de | 069 95507158



CORONA-HINWEIS

CORONA-HINWEIS

Liebe Bewohner*innen, liebe Angehörige,
liebe Besucher*innen, liebe Mitarbeitende,

Sie können bei einem Besuch unserer Einrichtung **gänzlich auf das Tragen einer Maske verzichten.**

Bei Erkältungssymptomen bitten wir Sie alle, innerhalb der Stiftung eine FFP2-Maske zu tragen. Dies gilt auch, wenn Ihr Coronatest negativ ausgefallen ist.

Im Falle eines Ausbruchsgeschehens behält sich die Einrichtungsleitung vor, anderweitige Regelungen bezüglich der Maskenpflicht festzulegen, um das Ausbruchsgeschehen einzudämmen.

Bitte handeln Sie eigenverantwortlich und setzen Sie sich keiner unangemessenen Infektionsgefahr aus. In Innenräumen, im ÖPNV und in Gedrängesituationen kann eine Maske weiterhin sinnvoll sein, um sich selbst und andere zu schützen.

Geeignete Masken sind weiterhin am Empfang erhältlich.

Wir danken Ihnen für Ihre Disziplin und das Verständnis.



MONTAGS

GYMNASTIK IM STEHEN UND SITZEN

mit Angelika Franke (Physiotherapeutin im Haus)
von 10 bis 11 Uhr
im Rosl-und Paul-Arnsberg-Saal
am 25. März in der Kapelle



BUDGE-CHOR

mit Silvia Chamas
von 15 bis 16.30 Uhr in der Kapelle



**Neueinsteiger
und Schnuppernde
herzlich willkommen!**

DIENSTAGS

MALGRUPPE

mit Holger Friedrich
von 10 bis 11.30 Uhr im Rosl-und Paul-Arnsberg-Saal



BUDGE-THEATERGRUPPE „WIR FÜR EUCH“

mit Helga Heise
von 18 bis 19 Uhr im Rosl-und Paul-Arnsberg-Saal



MITTWOCHS

NORDIC WALKING

*Entfällt im März und startet
wieder am 3. April*



FILZEN

mit Annette Kallweit
von 10 bis 11.30 Uhr im Clubraum, EG

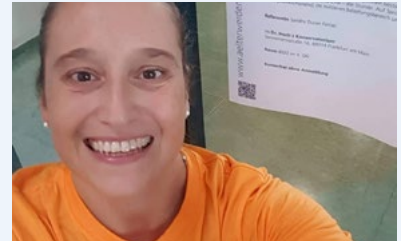


DONNERSTAGS

SITZ-ZUMBA

mit Sandra Duran Ferraz

von 9.30 bis 10.30 Uhr im Rosl-und Paul-Arnsberg-Saal



RHÖNGUT-VERKAUFSWAGEN

Qualität und Frische – Lebensmittel aus der Rhön
ab 13.30 bis 14 Uhr vor dem Haupteingang



FLOHMÄRKTCHEN

mit Reinhold Richter

von 13.30 bis 14.30 Uhr im Erdgeschoss



BIBLIOTHEK

mit Petra Scheschonka

von 14 bis 17 Uhr im Erdgeschoss

Entfällt am 7. März



FAHRT ZUM HESSENCENTER

von 15 bis 17 Uhr

Treffpunkt vor dem Haupteingang

Bitte melden Sie sich bis spätestens vier Tage zuvor an der Zentrale (Tel. 100) an und teilen Sie mit, ob Sie auf einen Rollator angewiesen sind.



FREITAGS

SITZ-YOGA

mit Andrea Mahler

von 10 bis 11 Uhr im Rosl-und Paul-Arnsberg-Saal

Entfällt am 29. März

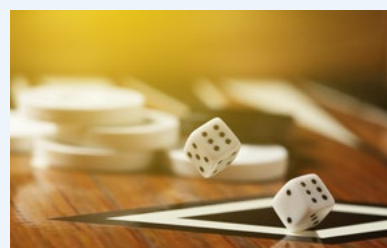


SONNTAGS

SPIELEGRUPPE

mit Bärbel Kahnke

ab 17 Uhr im Clubraum, EG



DEUTSCHKURS FÜR RUSSISCHSPRACHIGE BEWOHNER *INNEN

1. Kurs (Fortgeschrittene) von 15 bis 17 Uhr

2. Kurs (Anfänger) von 17 bis 19 Uhr

im Clubraum, 2. OG.



Tag	Datum	Uhrzeit	Angebot
Di.	05.03.	15.30	Andacht zum „Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit“
Mi.	06.03.	15 – 16	Melodien des Herzens – Musikalische Welt-Traumreise
Do.	07.03.	10.30 – 11.30	Sprechstunde des Schutzmanns vor Ort
Fr.	08.03.	14 – 16	Hörstudio Rhein-Main
Mo.	11.03.	18 – 19.30	Shared Reading
Di.	12.03.	15.30 – 16.30	Vortrag: „Gustave Caillebotte – Impressionist“
Mi.	13.03.	14 – 17	Bekleidungs-/Wäscheverkauf
So.	17.03.	15 – 17.30	Klaviermusik mit Anna-Maria Engbarth
Mo.	18.03.	17.30	Nachcafé
Di.	19.03.	10.30 – 11.30	Virtuelles Kegeln
		13.30 – 14.30	Küchensprechstunde
		15.30	Literaturgespräch
Mi.	20.03.	15 – 16.30	Musikalischer Nachmittag mit der Band Evas Apfel
Do.	21.03.	15 – 16.30	Offener (theologischer) Gesprächskreis
Fr.	22.03.	14 – 16	Hörtechnik Hübner
Mo.	25.03.	15.30	Purim-Feier
Di.	26.03.	15 – 16	Kaffeehausmusik mit Hans-Joachim Bill
Mi.	27.03.	15.30 – 16.30	Wir für Euch – Theaternachmittag: „Der Frühling ist für alle da.“
So.	31.03.	9.30	Ökumenischer Gottesdienst zu Ostersonntag mit anschließendem Osterfrühstück

Seite	Ort
S. 06	Synagoge
S. 07	Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal
S. 08	Clubraum, EG
S. 08	Clubraum, 2. OG
S. 09	Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal
S. 10	Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal
S. 11	Foyer
S. 11	Foyer
S. 12	Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal
S. 13	vor dem Café
S. 13	Speisesaal
S. 13	Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal
S. 14	Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal
S. 15	Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal
S. 15	Clubraum, 2. OG
S. 16	Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal
S. 18	Foyer
S. 19	Rosl- und Paul- Arnsberg-Saal
S. 21	Rosl- und Paul-Arnsberg-Saal

Henry und Emma Budge-Stiftung
Wilhelmshöher Straße 279
60389 Frankfurt am Main

Telefon: 069 47871 - 0

E-Mail: info@budge-stiftung.de

Weitere Informationen im Internet:

www.budge-stiftung.de